



Rathaus Umschau

Mittwoch, 25. September 2013

Ausgabe 183

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	5
Meldungen	5
› Bieterverfahren GBW AG – Zuschlag an PATRIZIA bleibt auf dem Prüfstand	5
› Internationales Fest der Kulturen auf dem Odeonsplatz	7
› Neuer Wochenmarkt für den Arnulfpark	7
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	7
› Filmmuseum widmet sich dem Münchner Abkommen	8
› Lateinamerikanische Filmtage zum Thema Musik	9
› Pasinger Fabrik: Abschlussfest Sommerferien-Leseclub	9
› Kartoffeln selber klaben auf Gut Riem	10
› Infoabend über gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte	10
› Münchner Hoagartn in Trudering	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 26. September, 12 Uhr, Theresienwiese,
Festzelt Schottenhamel, Münchner Kindl-Boxe**

Bürgermeister Hep Monatzeder und Wiesnwirt Christian Schottenhamel stellen bei der Pressekonferenz „Klimafreundliche Wiesn“ ein Projekt des Bündnisses München für Klimaschutz vor, in dessen Rahmen die herkömmlichen Glühlampen im Außen-, Galerie- und Boxenbereich der Schottenhamel-Festhalle durch hocheffiziente LED-Lampen ersetzt werden. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Achtung Redaktionen: Eine Anmeldung für die Pressekonferenz wird erbeten unter Melanie.Habl@harvard.de. Als Ansprechpartnerin steht Melanie Habl unter Telefon 53 29 5717 zur Verfügung.

Wiederholung

Donnerstag, 26. September, 14 Uhr, Hochstraße 31

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße spricht Bürgermeisterin Christine Strobl. Eine Schule mit Tagesheim ist etwas Besonderes: Angefangen von der Frischküche bis zur unkomplizierten gemeinsamen Benutzung von Klassenräumen und der intensiven Kooperation der unterschiedlichen Professionen findet hier ein ganzheitliches Schulleben statt.

Wiederholung

**Donnerstag, 26. September, 20.30 Uhr,
Zellstraße 4, Muffathalle Betriebs GmbH**

Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet die Radl&Fashion Show, eine Modenschau auf zwei Rädern. Münchner Designerinnen und Designer sowie Absolventinnen und Absolventen der Akademie für Mode und Design sowie der Deutschen Meisterschule für Mode präsentieren ihre aktuellen Kollektionen.

**Freitag, 27. September, 9 Uhr,
Kulturhaus Trudering, Wasserburger Landstraße 32**

Zur Fachtagung „Familienangebote – Prävention und Unterstützung von Anfang an“ spricht Stadtrat Christian Müller (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Die vom Stadtjugendamt München veranstaltete Fachtagung bietet Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten und Perspektiven früher Förderung auszutauschen und sich der gemeinsamen



Planungsverantwortung für die weitere Entwicklung in München zu stellen. Die Herausforderungen, die mit der Gestaltung von guten und gerechten Bedingungen des Aufwachsens verbunden sind, sollen diskursiv aus Sicht der Zielgruppen und der Kinder- und Jugendhilfe herausgearbeitet und in den Foren weiter auf den Münchner Kontext bezogen werden.

Samstag, 28. September, 10 Uhr, Bolzplatz an der Keilberthstraße

Stadtrat Herbert Danner (Bündnis 90/die Grünen) gibt in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude mit einem Spatenstich gemeinsam mit Michael Brunner, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Gartenbau des Baureferates, das Startsignal für die Sanierung des Bolzplatzes an der Keilberthstraße. Am Termin nimmt auch der ehemalige Nationalspieler und Manager der deutschen Nationalmannschaft Oliver Bierhoff teil.

Der abgenutzte und verbrauchte Tennenbelag des Bolzplatzes wird gegen einen Kunststoffbelag ausgetauscht. Durch zusätzliche Basketballkörbe kann der Bolzplatz künftig auch als Streetballplatz genutzt werden.

Die Sanierungskosten betragen zirka 100.000 Euro. Der Verein GOFUS e.V. (Verein golfspielender Fußballer), die blu Gruppe AG (Personaldienstleistungsunternehmen) und die Stiftung Jugendfußball steuern einen Zuschuss in Höhe von 45.000 Euro bei. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im November abgeschlossen. Im Mai 2014 ist eine Eröffnungsfeier geplant.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Achtung Redaktionen: Zur besseren Orientierung vor Ort stellt das Baureferat einen gelben Infopavillon auf. Der Zugang zum Pavillon erfolgt über das Ostende der Keilberthstraße (Wendehammer) in nordöstlicher Richtung.

Samstag, 28. September, 13 Uhr, Odeonsplatz

Zum Internationalen Fest der kulturellen Vielfalt des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München spricht Stadträtin Verena Dietl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte.

(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 30. September, 10.30 Uhr, Dom-Pedro-Straße 29

Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Emma Hartl im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.



**Montag, 30. September, 11 Uhr,
Armbrustschützenfestzelt (Eingang Schießstätte)**

Die Oktoberfest-Wurstprüfungskommission prüft Schweinswürstl von der Wiesn. Die Kommissionssitzung wird von Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle geleitet und setzt sich aus Verbraucherorganisationen, Fachorganisationen und Gutachtern zusammen. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Montag, 30. September, 11 Uhr,
Lichtblick Seniorenhilfe e.V., Balanstraße 45.**

Lydia Staltner, Vorsitzende des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe, überreicht Constanze Böhm von der Leitung der Sozialbürgerhäuser 200 Exemplare des Buches „Kochen zum kleinen Preis“ des Starkochs Eckart Witzigmann. Die Kochbücher, in denen Witzigmann & Freunde zeigen, dass raffinierte Küche nicht teuer sein muss, werden in den Sozialbürgerhäusern an bedürftige Seniorinnen und Senioren verteilt. Angesichts der knappen gesetzlichen Leistungen der Grundsicherung im Alter kann neben privaten Stiftungen, Spenden und Initiativen auch ein solches Kochbuch einen kleinen Beitrag zu größerer Lebensqualität leisten.

Wiederholung

**Montag, 30. September, 15 bis 18 Uhr,
Olympiahalle, Raum „Club“, 1. Obergeschoss, Spiridon-Louis-Ring**

Die Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beraten auf einer Konferenz über eine mögliche Bewerbung der Landeshauptstadt München gemeinsam mit der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen, dem Landkreis Berchtesgadener Land und dem Landkreis Traunstein um die XXIV. Olympischen und XIII. Paralympischen Winterspiele 2022. Für die Landeshauptstadt wird Oberbürgermeister Christian Ude an der Veranstaltung teilnehmen, für die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen Bürgermeister Thomas Schmid. Mit dabei sind außerdem die Landräte Georg Grabner, Berchtesgadener Land, und Hermann Steinmaßl, Traunstein, sowie Staatskanzleichef Thomas Kreuzer. Im Anschluss an die Präsentationen der beteiligten Kommunen diskutieren die DOSB-Mitgliedsorganisationen über eine Bewerbung, um danach über das Vorhaben zu befinden.

Achtung Redaktionen: Die Konferenz ist für Medienvertreter offen. Direkt im Anschluss findet zudem in Raum 2 - 4 (Business Area) ein Pressegespräch statt. Der DOSB bittet interessierte Medienvertreter, sich bis Donnerstag, 26. September, unter presse@dosb.de anzumelden.

Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 2. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann)
mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Bieterverfahren GBW AG – Zuschlag an PATRIZIA bleibt auf dem Prüfstand

(25.9.2013) Die nochmalige schriftliche Intervention von Oberbürgermeister Christian Ude war erfolgreich: Mit Schreiben vom 3. September 2013 hat EU-Vize-Kommissionspräsident Joaquín Almunia zugesichert, dass der Verkauf des GBW-Aktienanteils der Bayerischen Landesbank an die PATRIZIA AG auch weiterhin durch den Überwachungstreuhänder überprüft wird. Insbesondere soll geklärt werden, ob das Verkaufsverfahren offen, transparent und diskriminierungsfrei durchgeführt und der Zuschlag tatsächlich dem Bestbieter erteilt wurde.

Eine Pressemeldung der Süddeutschen Zeitung vom 12. Juli 2013, wonach die Zusage einer solchen Nachprüfung zurückgezogen worden sei, trifft nach Auskunft des EU-Kommissars nicht zu. Bereits mit Schreiben vom 17. Mai 2013 an die EU-Kommission hatte der Oberbürgermeister diverse Ansatzpunkte für eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit über die Zuschlagserteilung an die PATRIZIA AG aufgezeigt. Daraufhin war seitens der EU-Kommission eine Nachprüfung zugesichert worden. Umso mehr überraschte die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung. Nun wurde dem Oberbürgermeister zugesagt, dass die Angelegenheit schon beim nächsten Treffen der Kommission mit dem Überwachungstreuhänder auf der Tagesordnung stehen soll.

Die Landeshauptstadt München wird Verlauf und Abschluss des Prüfungsverfahrens zugunsten der betroffenen GBW-Mieterschaft auch weiterhin aufmerksam und kritisch beobachten.



Das Schreiben von Joaquín Almunia im Wortlaut:

 JOAQUÍN ALMUNIA
VICE-PRÉSIDENT DE LA COMMISSION EUROPÉENNE

Objekt	Offener Reg.
OB	13. Unt. Dir.
KOS - S	
Büro des Oberbürgermeisters	
17. SEP. 2013	
AZ:	
ZB	ZK FI Prog Uml
Ø	

Brüssel, den 03/09/2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26. Juli 2013, in dem Sie auf die Berichterstattung in der Süddeutschen Zeitung vom 12. Juli 2013 Bezug nehmen, wonach mein an Sie gerichtetes Schreiben vom 21. Juni 2013 zurückgezogen worden sei.

Wie von Ihnen in Ihrem Schreiben bereits angesprochen, ist diese Berichterstattung unzutreffend. Unsere Sichtweise in der Sache hat sich gegenüber meinem letzten Schreiben nicht geändert.

Meine Dienststellen haben Ihre Schreiben an den Überwachungstreuhänder weitergeleitet und diesen beauftragt, zu prüfen, ob das Verkaufsverfahren seitens der BayernLB ordnungsgemäß, das heißt offen, transparent und diskriminierungsfrei durchgeführt wurde und ob der Zuschlag tatsächlich dem Bestbieter erteilt wurde. Ich habe meine Dienststellen zudem angewiesen, die Angelegenheit auf die Tagesordnung des nächsten Treffens mit dem Überwachungstreuhänder zu setzen.

Ich bedauere die fehlerhafte Berichterstattung und die hieraus möglicherweise entstandenen Missverständnisse. Seien Sie versichert, dass ich das weitere Vorgehen in Sachen GBW Wohnungen aufmerksam verfolgen werde.

Mit freundlichen Grüßen

Best regards, 

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Landeshauptstadt
Rathaus, Marienplatz 8
DE - 80331 München
Deutschland

BERL 11/238 - BE-1049 BRUXELLES - TÉL.: +32-2-298.09.00 - FAX : +32-2-298.09.97 - E-MAIL : cab-almunia-archives@ec.europa.eu



Internationales Fest der Kulturen auf dem Odeonsplatz

(25.9.2013) Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude lädt der Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München am Samstag, 28. September, von 13 bis 22 Uhr auf dem Odeonsplatz zum Internationalen Fest der Kulturen ein. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Ausländerbeirates, Nükhet Kivran, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Bühnenprogramm mit Tanz- und Musikgruppen aus der Türkei, dem Kongo, China, Italien, Kolumbien, Polen, Korea, Bulgarien, Russland und Brasilien. Für das leibliche Wohl ist mit internationalen kulinarischen Spezialitäten bestens gesorgt. Auch die Kleinen kommen nicht zu kurz – das Münchner Spielkistl ist mit einer großen Hüpfburg und einem Spielmobil vor Ort vertreten. Im Rahmenprogramm stellen die internationalen Münchner Vereine ihre Arbeit vor. Den Abend beschließt der griechisch-zypriotische Künstler Aris Aristofanous mit seinem Programm „Multikulturelle Demokratie in der Musik“. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei.

Neuer Wochenmarkt für den Arnulfpark

(25.9.2013) Nachdem der bisherige Bauernmarkt am Rainer-Werner-Fassbinder-Platz im Arnulfpark leider bei der Bevölkerung nicht den erhofften Anklang fand, ersetzen die Markthallen München ab 18. Oktober den Bauernmarkt durch einen Wochenmarkt. Ein neues Konzept soll künftig mehr Kundinnen und Kunden anlocken: Es gibt längere Öffnungszeiten – freitags von 10 bis 18 Uhr – und ein erweitertes Imbiss-Angebot mit thailändischen Spezialitäten, Brathendl, Kaffee und Kuchen sowie mit saisonalen Gerichten.

Die Eröffnung wird am Freitag, 18. Oktober, ab 10 Uhr groß gefeiert. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Band Flat Pix mit akustischen Gitarren, Percussions und dreistimmigem Gesang. Die kleinen Gäste können kostenlos mit einem Londoner Doppeldeckerbus im Miniaturformat ihre Runden drehen. Die Markthallen München sind mit einem Info-Stand und dem beliebten Glücksrad vor Ort.

Letzter Termin für den bisherigen Bauernmarkt ist der 27. September.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(25.9.2013) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Anwaltserstberatung angeboten.

Die Termine für Oktober mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Dienstag, 1. Oktober, Anwaltserstberatung
- Dienstag, 8. Oktober, Gerhard Krug
- Donnerstag, 10. Oktober, Brigitte Reinwald
- Montag, 14. Oktober, Alfons Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 15. Oktober, Herbert Topfstädt
- Donnerstag, 17. Oktober, Nina Safyan
- Dienstag, 22. Oktober, Edeltraud Blattner
- Donnerstag, 24. Oktober, Heidemarie-Ute Kühnel
- Dienstag, 29. Oktober, Waltraud Hörnchen
- Donnerstag, 31. Oktober, Edeltraud Blattner

Filmmuseum widmet sich dem Münchner Abkommen

(25.9.2013) An drei Abenden erinnert das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, an den 75. Jahrestag des so genannten Münchner Abkommens, das in der Nacht zum 30. September 1938 von den Regierungschefs Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und des Deutschen Reichs unterzeichnet wurde.

- Am Freitag, 27. September, um 18.30 Uhr wird der amerikanische Dokumentarfilm „Crisis“ (1939) von Herbert Kline und Hanus Burger gezeigt, ein spannendes Zeitdokument über die politischen Ereignisse, die dazu führten, dass die Tschechoslowakei durch das Münchner Abkommen ihre Grenzgebiete verlor. Drei Tage nachdem der Film am 13. März 1939 in den USA uraufgeführt worden war, marschierte die deutsche Wehrmacht in die noch nicht besetzten tschechischen Gebiete ein. Der Jurist Pavel Zeman aus Tschechien hält eine Einführung.
- Samstag, 28. September, 18.30 Uhr: Die britische Sicht vertreten zwei Filme von Humphrey Jennings, „Listen to Britain“ (1942), eine atmosphärische Bestandsaufnahme eines Tages im Bombenkrieg, und „Fires Were Started“ (1943), die fiktive Geschichte eines Hilfsfeuerwehrmannes, der seinen ersten Einsatz nach einem Bombenangriff auf London erlebt.
- Sonntag, 29. September, 18.30 Uhr: Der amerikanische Spielfilm „Hangmen Also Die“ (1943) von Fritz Lang beschäftigt sich mit den Ereignissen um das Attentat am 27. Mai 1942 auf den bei den Tschechen wegen seiner Brutalität verhassten „Reichsprotektor“ Reinhard Heydrich.

Das Filmprogramm ist Teil der Reihe „Frieden für unsere Zeit? 75 Jahre Münchner Abkommen“, die von der Bayerischen Staatskanzlei, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Tschechischen Zentrum veranstaltet wird. Mehr Informationen zur Filmreihe sind im Internet unter



www.muenchner-stadtmuseum.de/film abrufbar. Pressefotos können auf Anfrage unter Telefon 2 33-2 05 38 zugeschickt werden. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Lateinamerikanische Filmtage zum Thema Musik

(25.9.2013) Von 28. September bis 4. Oktober finden im Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig und im Werkstattkino die Lateinamerikanischen Filmtage 2013 statt. Sie sind dem Thema Musik gewidmet. 13 Filme aus Argentinien, Peru, Chile, Kuba, Kolumbien und Mexiko erzählen über und durch die Musik von Geschichte und Geschichten, von lateinamerikanischen Realitäten und Fiktionen: Da ist Carlos, dessen Leben und Person bis ins Detail an den King of Rock'n'Roll erinnern. Wäre da nicht die Realität. Da ist die Rockband „Pánico“, die in Chiles Atacama-Wüste nach dem Sound für ihre neue Platte sucht. Da ist der mexikanische Emigrant Pedro, der nach Jahren in den USA zu seiner Familie zurückkehrt, mit dem Traum, eine Band zu gründen.

Eröffnet werden die Lateinamerikanischen Filmtage 2013 am Samstag, 28. September, um 18 Uhr mit dem Dokumentarfilm „Pánico: La banda que buscó el sonido debajo“ mit Filmgespräch im Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig und einem anschließendem Empfang mit Liveauftritt von Bandmitgliedern von „Pánico“ in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig. Infos zum Programm sind unter www.lateinamerikanische-filmtage-muenchen.de zu finden.

Veranstaltet wird die Filmreihe von VerSur, dem Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek. Karten gibt es bei München Ticket, Telefon 54 81 81 81, www.muenchenticket.de sowie an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt für alle Vorstellungen 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, für die Eröffnungsveranstaltung 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Für Presseanfragen stehen Samay Claro unter E-Mail claro@versur.de, Carolina Piotrowski unter piotrowski@versur.de und Sabine Hahn von der Münchner Stadtbibliothek unter sabine.hahn@muenchen.de sowie telefonisch unter 4 80 98-32 15 zur Verfügung.

Pasinger Fabrik: Abschlussfest Sommerferien-Leseclub

(25.9.2013) 2.543 Kinder und Jugendliche aus ganz München haben in den letzten zwei Monaten mehr als 21.000 Bücher gelesen. Zum Abschluss der Sommeraktion finden in den Stadtteilbibliotheken Lesefeste für Kinder bis zehn Jahren statt, bei denen die Lesechampions mit schönen Preisen ausgezeichnet werden. Alle Jugendlichen, die in den Ferien mindestens

zwei Bücher gelesen haben, sind am 27. September um 16.30 Uhr zum großen Abschlussfest in die Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 4, eingeladen. Auf die Jugendlichen warten folgende Programmpunkte: Drei Mitglieder des preisgekrönten Improtheaterensembles „Impro ala Turka“ werden mit viel Witz und großer Klappe drauflosspielen. Zum Abschluss der Veranstaltung wird es eine Capoeirashow mit „Linguado Capoeira München e.V.“ geben. Weitere Veranstaltungsinformationen sind unter www.muenchner-stadtbibliothek.de abrufbar.

Kartoffeln selber klaben auf Gut Riem

(25.9.2013) Auch heuer bietet das städtische Gut Riem wieder Gelegenheit zum Kartoffelklaben wie vor 50 Jahren. Zur Ernte bereit stehen dieses Jahr zwei Sorten: die festkochende „Nicola“ und die mehligkochende „Margit“ – selbstverständlich beide in Bioland-Qualität. Die mit dem altertümlichen „Schleuderroder“ aus dem Boden geholten „Erdäpfel“ können direkt in die für vier Euro (fünf Kilogramm) oder für acht Euro (12,5 Kilogramm) zu erstehenden Säcke gesammelt und mit nach Hause genommen werden. Wie schon im letzten Jahr können außerdem die gesammelten Kartoffeln am Kartoffelfeuer gebraten und die leckeren Bio-Getränke vom Gut Riem genossen werden.

Die Aktion findet am Freitag, 27. September, 14 bis 18 Uhr, und am Samstag, 28. September, von 9 bis 13 Uhr am Acker in Daglfing „an den Kleingärten“ statt. Weitere Infos unter www.kommunalreferat-muenchen.de

Infoabend über gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte

(25.9.2013) Viele Menschen möchten gemeinsam mit Gleichgesinnten ihren Wohnbereich verbessern oder neu gestalten – eine Möglichkeit sind gemeinschaftliche Wohnprojekte. Ein wichtiger Baustein bei der Konzeptentwicklung für ein Wohnprojekt ist die Wahl der passenden Rechtsform. Mögliche Modelle sind zum Beispiel die Wohnungseigentümergeinschaft und die Genossenschaft sowie Sonderformen im Rahmen einer GmbH oder eines Vereins. Diplom-Soziologin Heike Skok vom Verein Urbanes Wohnen e.V. erläutert am Montag, 30. September, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West), die Kosten- und Finanzierungsbestandteile von gemeinschaftsorientierten Wohnprojekten, deren Auswirkungen auf die späteren Miet- und Nebenkosten und die Einsparmöglichkeiten, die sich durch eine gemeinsame Hausbewirtschaftung eröffnen. Der Eintritt ist frei.



Münchner Hoagartn in Trudering

(25.9.2013) Das Kulturreferat der Stadt München lädt am Freitag, 27. September, um 19 Uhr zu einem Münchner Hoagartn in der Gaststätte „Obermaier“ in der Truderinger Straße 306 ein. Klaus Servi übernimmt die Hoagartnleitung. Zum Singen und Musizieren haben sich bereits angekündigt: die Schloßanger Musi, die Roaga-Musik Ismaning, die Mostler Musi, die Aufdrahtn, Soatnweis-blau, der Perlacher Dreigsang und die Familienmusik Servi.

Der Münchner Hoagartn ist ein monatliches offenes Sänger- und Musikanten-Treffen. Die teilnehmenden Gruppen sind nicht ausgewählt oder bestellt, sondern melden sich selbst. Mit Musik, Gesang und Bewirtung finden die Hoagartn jeweils in einem anderen Stadtteil statt.

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen. Saalöffnung ab 18 Uhr, Platzreservierungen können leider nicht vorgenommen werden. Nähere Informationen unter www.muenchen.de/volkskultur.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 25. September 2013

Mitkommen statt Draußenbleiben:

Mehr Platz für Rollstühle und Kinderwagen in den MVG-Bussen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Eva Caim, Dr. Georg Kronawitter und Manuel Pretzl (CSU)

Street Art in München fördern I: Mehr Flächen für Graffiti u.a. zur Verfügung stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Street Art in München fördern II: Ansprechpartner in der Verwaltung für Street Art

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Street Art in München fördern III: Street Art Festival München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Zustand der Schulsportanlage am Englischen Garten – Leidet der Schulsport darunter?

Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

Wahlen in München – noch mehr Unregelmäßigkeiten?

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin Eva Caim
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

25.09.13

**Mitkommen statt Draußenbleiben:
mehr Platz für Rollstühle und Kinderwagen in den MVG-Bussen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat wird dargestellt, wie zumindest bei der Neubeschaffung von MVG-Bussen die Stellmöglichkeiten für Rollstühle und Kinderwagen erweitert werden können. Dabei sollte ein besonderer Augenmerk darauf gerichtet sein, auch den Bereich der zweiten Bus-Mittel-Türe bei Gelenkbussen innen entsprechend zu flexibilisieren, so dass zumindest Kinderwagen bevorzugt dort abgestellt werden können und die erste Mittel-Türe mit ihrer integrierten ausklappbaren Rampe vorzugsweise von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann.

Begründung:

Es passiert gar nicht so selten, dass - gerade außerhalb der morgendlichen rush hour - die MVG-Busse Fahrgäste mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer nicht mitnehmen können, weil die beiden vorhandenen Stellplätze hinter der ersten Mitteltüre bereits belegt sind. So etwas ist ungut und wahrlich kein Beitrag zur Inklusion. Die Betroffenen haben hierfür nachvollziehbar wenig Verständnis, insbesondere wenn sie sehen, dass der Bus ansonsten eher mäßig besetzt ist

Würde man – bei Gelenkbussen – den Platz hinter der 2. Mitteltüre ähnlich auslegen wie den schon vorhandenen Stellbereich, wäre das Problem deutlich entschärft. Aber vielleicht führen auch andere Lösungsansätze besser zum Ziel.

Eva Caim
Stadträtin

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Manuel Pretzl
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 24.09.2013

Street Art in München fördern I: Mehr Flächen für Graffiti u.a. zur Verfügung stellen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten darzustellen, wie mehr legale Flächen für Street Art, Graffiti etc. zur Verfügung gestellt werden können und dazu evtl. eine Art Flächenpool gebildet werden kann.

Begründung:

Unter Street Art versteht man in der Regel vielfache Formen von im urbanen Raum angebrachten Zeichen und Kunstwerken - von klassischem Graffiti-Writing (gesprayte Schriftzüge) über Stencils (mittels Schablonen aufgesprühte Werke), Sticker (Aufkleber) bis zu Wand- und Bodengemälden.

Street Art ist immer mehr zu einer anerkannten Kunstform geworden, die auch in renommierten Museen gezeigt und auf dem Kunstmarkt hoch gehandelt wird. Als prominentester Vertreter einer Stilrichtung, die sich mit gesellschaftskritischen Aussagen an die Öffentlichkeit wendet und zur Rückeroberung des privatisierten und kommerzialisierten öffentlichen Raumes beiträgt, gilt der britische Künstler Banksy. Gleichzeitig handelt es sich um eine wichtige Ausdrucksform der Jugendkultur. Gerade in Großstädten hat diese auch Urban Art genannte Kunst ihren Ort. München galt früher als Zentrum der Graffiti-Szene, was sich aber in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Um der Münchner Szene weitere Entfaltungsmöglichkeiten zu geben, soll - ausgehend von einer Bestandsaufnahme der bisher zur Verfügung stehenden legalen Flächen - untersucht werden, ob nicht weitere Flächen etwa im Sinne eines Pools für Aktionen zur Verfügung gestellt werden könnten.

Dies könnte auch die Konflikte um illegales Graffiti eindämmen. Die meist jugendlichen Sprayer brauchen Freiräume, um sich auszuprobieren und sich zu präsentieren. Eine Legalisierung der Szene im öffentlichen Raum ist daher unverzichtbar.

Im München müssen ausreichende städtische Flächen, wie Mauern, Unterführungen und Brücken zur Verfügung gestellt und als weitere Option auch zum Abriss freigegebene Gebäude für Sprayer freigegeben werden. Private EigentümerInnen sollen motiviert werden, eigene Flächen zu benennen, die z. B. in einer Art Flächen-Pool (der im Internet veröffentlicht werden könnte) eingestellt werden, auf den man mit Kunstaktionen zugreifen kann.

Derzeit sind (laut: <http://www.graffitiseite-muenchen.de>) lediglich in der Tumblinger Straße Flächen legal frei gegeben und zwei weitere Stellen (Brudermühlbrücke und Kultfabrik) stehen nach Absprache zur Verfügung. Durch eine weitere Öffnung der Stadt München für die Sprayer-Szene kann sich hier eine legale Graffiti-Szene ansiedeln.

Damit könnten nicht nur die ausufernden Kosten der Entfernung illegaler Graffitis reduziert werden, sondern auch Orte für freie Kunst im öffentlichen Raum dauerhaft gesichert werden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Dr. Florian Roth

Thomas Niederbühl

Dr. Florian Vogel

Jutta Koller

Sabine Krieger

Sabine Nallinger

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 24.09.2013

Street Art in München fördern II: Ansprechpartner in der Verwaltung für Street Art

Antrag

Bezüglich der Nutzung von Flächen im Besitz der Stadt (oder auch städtischer Gesellschaften) für Graffiti bzw. Street Art soll eine Instanz im Kulturreferat oder bei der Kommission für Kunst am Bau als künstlerischer Ansprechpartner mit vermittelnder und beratender Funktion für KünstlerInnen und für die Verwaltung benannt werden.

Begründung:

Künstlerinnen und Künstler, die Street-Art-Projekte auf städtischen Flächen realisieren wollen, kennen häufig die Wege und Zuständigkeiten bei Verwaltung und städtischen Gesellschaften nicht und würden deshalb einen Art Lotsen benötigen, um eine langwierige und oft frustrierende Odyssee durch den Verwaltungsdschungel zu vermeiden. Genauso sind die Objektzuständigen in den jeweiligen Verwaltungseinheiten mit Fragen künstlerischer Qualität oft überfordert, sodass eine Instanz, welche die Künstlerpersönlichkeit bzw. das Werk einschätzen kann, hier bei einer Entscheidungsfindung hilfreich wäre. Letztere Kompetenz ist sicher im Kulturreferat vorhanden, aber auch bei der im Baureferat situierten Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum (QUIVID) - außerdem wäre eine Einbeziehung von Personen und Vereinen aus der Szene mit Expertenwissen zu prüfen.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Dr. Florian Roth
Thomas Niederbühl
Dr. Florian Vogel
Jutta Koller
Sabine Krieger
Sabine Nallinger
Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 24.09.2013

Street Art in München fördern III: Street Art Festival München

Antrag

Das Kulturreferat soll prüfen, ob in München in Kooperation zwischen Szene und Kulturinstitutionen (wie Lenbachhaus, Villa Stuck, Pinakothek der Moderne) nach dem Vorbild vieler europäischer Metropolen ein Street Art Festival ausgerichtet werden könnte, bei dem lokale Szene und international renommierte KünstlerInnen zusammenwirken.

Begründung:

Unter Street Art versteht man in der Regel vielfache Formen von im urbanen Raum angebrachten Zeichen und Kunstwerken □ von klassischem Graffiti-Writing (gesprayte Schriftzüge) über Stencils (mittels Schablonen aufgesprühte Werke), Sticker (Aufkleber) bis zu Wand- und Bodengemälden.

Street Art ist immer mehr zu einer anerkannten Kunstform geworden, die auch in renommierten Museen gezeigt und auf dem Kunstmarkt hoch gehandelt wird. Als prominentester Vertreter einer Stilrichtung, die sich mit gesellschaftskritischen Aussagen an die Öffentlichkeit wendet und zur Rückeroberung des privatisierten und kommerzialisierten öffentlichen Raumes beiträgt, gilt der britische Künstler Banksy. Gleichzeitig handelt es sich um eine wichtige Ausdrucksform der Jugendkultur. Gerade in Großstädten hat diese auch Urban Art genannte Kunst ihren Ort. München galt früher als Zentrum der Graffiti-Szene, was sich aber in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Um der jungen Szene vor Ort weitere Entfaltungsmöglichkeiten zu geben, aber auch um die internationale Szene auf hohem künstlerischem Niveau zu präsentieren, sollte nach dem Vorbild vieler europäischer Großstädte ein Street Art Festival ausgerichtet werden. Beispiele sind hierbei:

- Köln: Cityleaks - Urban Art Festival 2011, 2013 mit Stefan Strumbel, Herakut, ROA u.a. - <http://www.cityleaks-festival.com/>
- Wien: BLK River Festival – 2009-2013 mit Erwin Wurm, JR, Voina Group, u.a. – <http://blkriver.at/>
- Katowice (Polen): Katowice Street Art Festival - 2012 mit ARYZ, Escif, Mark Jenkins, u.a. - <http://www.katowicestreetartfestival.pl/>
- Prag: Namesfest - 2008-2010 mit BLU, Swoon, ASH, Brad Downey u.a. – www.namesfest.net/
- London: Cans Festival - 2008 mit Banksy, Mr.Brainwash, Vhils, Faile, u.a.

- Stavanger (Norwegen): Nuartfestival - 2006-2013 jährlich, <http://www.nuartfestival.no/home> .

Ein solches Festival (ob als kompaktes Event oder als Veranstaltungsfolge über das Jahr verteilt) könnte etwa folgende Elemente enthalten:

- Präsentation von Werken international renommierter Künstlerpersönlichkeiten in Münchner Kulturinstitutionen
- Aktionen an dafür zur Verfügung gestellten Flächen im öffentlichen Raum durch international renommierte Künstlerpersönlichkeiten und lokaler Szene
- Diskussions- und Workshopveranstaltungen zum Thema Street Art - international und in München
- Ein Leit- und Informationssystem über die bestehenden Arbeiten im öffentlichen Raum in München

In München könnte dabei die lokale Szene, die hier schon Konzepte entworfen hat, sowie das Kulturreferat und Münchner Kulturinstitutionen wie Villa Stuck, Lenbachhaus oder die Pinakothek der Moderne zusammenwirken. In einem ersten Schritt könnte das Kulturreferat dazu einen Runden Tisch u.a. mit den genannten Akteuren einberufen.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Dr. Florian Roth

Thomas Niederbühl

Dr. Florian Vogel

Jutta Koller

Sabine Nallinger

Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.09.2013

ANFRAGE

Zustand der Schulsportanlage am Englischen Garten – Leidet der Schulsport darunter?

Die Schulsportanlage am Hirschanger (Englischer Garten) befindet sich laut Medienberichten in katastrophalem Zustand. Die Abendzeitung berichtet ¹ von weggesperrten und schimmlichen oder nicht funktions-fähigen Sportgeräten (Basketballkörbe im Freien!), sowie von beschädigten (Hochsprung-)Matratzen, die im Falle der Benutzung ein offensichtliches Gesundheitsrisiko darstellen. Zudem befinde sich die Grünanlage in ungepflegtem Zustand. Es ist sogar von verendeten Mäusen und Vögeln die Rede.

Die Sportanlage am Hirschanger steht den Schülern des Luisen-, Luitpold- und St.-Anna-Gymnasiums und mehrerer Grundschulen zur Verfügung, wird aber aufgrund der erheblichen Mängel derzeit nur in sehr seltenen Fällen oder überhaupt nicht benutzt.

Laut Pachtvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern (Beschluss des Sportausschusses des Stadtrats vom 19. Juni 2007²) obliegt die Pflege der Pachtfläche sowie der Unterhalt der auf der Pachtfläche befindlichen baulichen Einrichtungen der Stadt. Laut Medienberichten soll die Anlage dem-nächst für bis zu fünf Wochen geschlossen werden, damit eine neue Laufbahn installiert werden kann.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie lange ist der Stadtverwaltung der desolate Zustand der Sportanlage bereits bekannt?
2. Wie viele Schüler sind von der stark eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit der Anlage betroffen?
3. Ist deshalb in der Vergangenheit bereits Sportunterricht entfallen? Muss während der künftigen Schließung der Anlage Sportunterricht ausfallen oder müssen die betroffenen Schulklassen auf andere Sportstätten ausweichen?
4. Falls ja, auf welche Anlagen wird ausgewichen und welche Umstände (längere Wege, evtl. geänderte Unterrichtszeiten etc.) ergeben sich dadurch für die Schulklassen?
5. Seit wann besteht der Sanierungsplan und welche Maßnahmen sieht dieser genau vor?

Johann Altmann (FW), Richard Progl (BP)

¹ Abendzeitung vom 23. September 2013: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.muell-und-schimmel-gammel-aerger-bezirks-sportanlage-am-englischen-garten.f5415fb5-1992-4a35-b51d-4df528eb3a91.html>
² <http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1173675.pdf>



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
25.09.2013

Wahlen in München – noch mehr Unregelmäßigkeiten?

Im Gefolge der Bundestagswahl am 22.09. machen in den Medien immer neue Berichte über Wahl-Unregelmäßigkeiten die Runde – in Hamburg etwa „verschwanden“ zunächst 100.000 Briefwähler-Stimmen, nach öffentlicher Kritik tauchten 70.000 Briefe auf ominöse Weise wieder auf. Andernorts wurden Briefwählern ihre Unterlagen entweder verspätet oder gar nicht zugestellt. In Bayern war dies Medienberichten zufolge z.B. in Nürnberg der Fall. – Es stellen sich Fragen nach der Situation in München.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie veränderte sich im Bereich des Münchner Wahlamtes die Zahl der Briefwähler zur Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009?
2. Wie viele Fälle von auf dem Postweg verlorenen oder zu spät zugestellten Briefwahlunterlagen sind dem Münchner Wahlamt bekannt?
3. Inwieweit bzw. in welchem Ausmaß „verschwanden“ ggf. auch in München Briefwahlstimmen, um später wieder aufzutauchen? Wie konnten die Fälle aufgeklärt werden?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 25. September 2013

**Quartiersaufwertung am Ackermannbogen –
Georg-Birk-Straße: GWG München errichtet
56 neue geförderte Wohnungen mit Tiefgarage
sowie einen Supermarkt für die Kaiser's
Tengelmann GmbH**

Pressemitteilung GWG München

Presseinformation vom 25. September 2013

Download Text
unter: www.gwg-muenchen.de/presse



Ansprechpartner:
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218
michael.schmitt@gwg-muenchen.de

Quartiersaufwertung am Ackermannbogen – Georg-Birk-Straße: GWG München errichtet 56 neue geförderte Wohnungen mit Tiefgarage sowie einen Supermarkt für die Kaiser's Tengelman GmbH

Die städtische Wohnungsgesellschaft GWG baut seit vielen Jahren mit aller Kraft neue, attraktive und bezahlbare Wohnungen. Dennoch herrscht in München Wohnungsknappheit. Immer mehr Menschen lassen sich in München nieder. Die Folgen: Der Raum zum Wohnen und Leben wird knapper und knapper. Die Mietpreise auf dem freien Wohnungsmarkt steigen unaufhaltsam. Nun heißt es, die bestehenden Wohngebiete aufzuwerten, um den Menschen weiter ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen. In dem Stadtquartier am Ackermannbogen entstehen durch die GWG München 56 neue geförderte Wohnungen. Ebenso sichert der neue Supermarkt der Kaiser's Tengelman GmbH mit eigener Parkgarage mit ca. 30 Stellplätzen eine bessere Nahversorgung. Die Fertigstellung ist für Sommer 2015 geplant.

Wohnquartier am Ackermannbogen

Das Quartier am Ackermannbogen erhält ein neues Gesicht. Der westliche Teil des Gesamtkonzeptes wird von der GWG München erstellt. Die Arbeitsgemeinschaft aus Eck-Fehmi-Zett Architekten und dem Architekturbüro Brand wurde als Preisträger des ausgelobten Architekten-Wettbewerbs mit der Planung beauftragt. Markant ist die klare Gliederung der beiden Freiräume. Die architektonische Gestaltung der gesamten Baumaßnahme ist durch eine zurückhaltende Putzfassade und durch eine Reliefwirkung in der horizontalen Gliederung geprägt. Die GWG München investiert für das Bauvorhaben rund 16,4 Millionen Euro einschließlich Grundstückskaufpreis.

Zwei neue Höfe bilden den zentralen Treffpunkt für Mieter und Nachbarn: Ein Wohnhof, der Erschließungsfunktionen übernimmt und mit gemeinschaftlichen Nutzungen für den Wohnblock ausgestattet ist. Der zweite Hof ist auf dem Dach des Supermarktes konzipiert. Der Hof über dem neuen Supermarkt ist ein großzügig gestalteter Platz mit Spiel- und Aufenthaltsflächen und ist von den Wohnungen der ersten Wohnebene direkt zugänglich. Ebenso entstehen gut nutzbare Frei- und Grünflächen für Jung und Alt.

Durch die neue Anordnung der Baukörper entsteht eine starke Öffnung zum Quartiersplatz im Süden. Hier führt eine Treppenanlage nach oben, die den Hof über dem Supermarkt erschließt und den Quartiersplatz belebt. Die Eingangssituation vom Quartiersplatz in den Block mit dem Zugang zum Supermarkt ist großzügig ausgeprägt.

Gute Wohnqualität und Ausbau der Infrastruktur

Durch die GWG München entstehen hier 56 neue geförderte Wohnungen, die sich in den Geschossen über Supermarkt und Läden befinden. Sie versprechen gute Wohnqualitäten und sind großzügig geschnitten. Es werden 2-Zimmerwohnungen für eine Person bis zu 4-Zimmerwohnungen für 5-Personenhaushalte angeboten. Durch die Möglichkeit der Zusammenlegung von Wohnungen können auch noch größere Familien berücksichtigt werden.

Unter dem Supermarkt befinden sich 45 Tiefgaragenstellplätze für die Wohnungen. Die Parkplätze für den Supermarkt werden in einem Garagenbauwerk im Erdgeschoss neben dem Supermarkt untergebracht. Durch die Einhausung der Parkplätze werden die Anwohner vor Lärm und Abgasen geschützt. Die Anlieferung des Supermarktes erfolgt ebenfalls über diese Garage.

Der Supermarkt der Kaiser's Tengelmann GmbH besitzt eine Verkaufsfläche von rd. 810 m². Im Eingangsbereich ist in diese Fläche ein Backshop integriert. Eine flexible Abtrennung zum Supermarktbereich ermöglicht, dass der Backshop auch an Sonntagen geöffnet werden kann.

Neben dem Supermarkt der Kaiser's Tengelmann GmbH sind weitere Läden im Erdgeschoss vorgesehen. Durch einen Arkadengang entlang der Georg-Birk-Straße werden die Läden attraktiv erschlossen.

Die GWG München

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 27.000 Mietwohnungen und knapp 600 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.